

Produktname: CCL14 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab08133**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:200, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	CCL14 NCC2 SCYA14
Alternative Namen	C-C motif chemokine 14 (Chemokine CC-1/CC-3; HCC-1/HCC-3; HCC-1(1-74); NCC-2; Small-inducible cytokine A14) [Cleaved into: HCC-1(3-74); HCC-1(4-74); HCC-1(9-74)]
Gen-ID	6358.0
SwissProt ID	Q16627
Immunogen	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 44-93

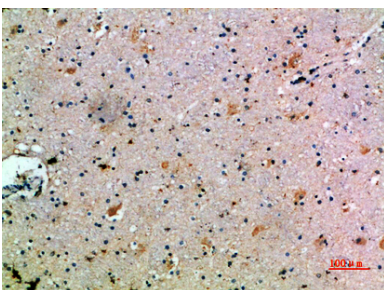
Hintergrund

Dieses Gen, Chemokin (C-C-Motiv)-Ligand 14, ist eines von mehreren CC-Zytokin-Genen, die auf Chromosom 17q11.2 geclustert sind. CC-Zytokine sind sezernierte Proteine, die durch zwei benachbarte Cysteinreste charakterisiert sind. Das von diesem Gen kodierte Zytokin induziert Veränderungen der intrazellulären Kalziumkonzentration und die Freisetzung von Enzymen in Monozyten. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die verschiedene Isoformen kodieren. Es werden auch Read-through-Transkripte exprimiert, die Exons des vorgelagerten Zytokin-Gens, Chemokin (C-C-Motiv)-Ligand 15, enthalten und als GenID: 348249 dargestellt sind. [bereitgestellt von RefSeq, Dez. 2009] Funktion: Chemotaktischer Faktor, der T-Zellen und Monozyten, nicht aber Neutrophile, Eosinophile oder B-Zellen anlockt. Wirkt hauptsächlich über den CC-Chemokinrezeptor CCR1. Bindet auch an CCR3. CCL15(22-92), CCL15(25-92) und CCL15(29-92) sind stärkere Chemoattraktanten als das kleine induzierbare Zytokin A15. Funktion: Es zeigt schwache Aktivität auf humane Monozyten und wirkt über Rezeptoren, die auch MIP-1 α erkennen. Bei Konzentrationen von 100–1000 nM induziert es intrazelluläre Ca²⁺-Veränderungen und Enzymfreisetzung, jedoch keine Chemotaxis, und ist inaktiv auf T-Lymphozyten, Neutrophile und eosinophile Leukozyten. Es fördert die Proliferation von CD34⁺-myeloiden Vorläuferzellen. Die prozessierte Form HCC-1(9-74) ist ein chemotaktischer Faktor, der Monozyten, Eosinophile und T-Zellen anlockt und ein Ligand für CCR1, CCR3 und CCR5 ist.,Online-Informationen:CCL14-Eintrag,Online-Informationen:CCL15-Eintrag,PTM:HCC-1(1-74), aber nicht HCC-1(3-74) und HCC-1(4-74), ist teilweise O-glykosyliert; Das O-glykosidisch gebundene Glykan besteht aus einem Gal-GalNAc-Disaccharid, das zusätzlich durch zwei N-Acetylneuraminsäuren modifiziert ist. PTM: Die N-terminal prozessierten Formen HCC-1(3-74), HCC-1(4-74) und HCC-1(9-74) entstehen in geringen Mengen durch proteolytische Spaltung nach der Sekretion ins Blut. Ähnlichkeit: Gehört zur interkrinen Beta-Familie (Chemokin CC). Untereinheit: Monomer. Gewebespezifität: Wird konstitutiv in verschiedenen normalen Geweben exprimiert: Milz, Leber, Skelett- und Herzmuskulatur, Darm und Knochenmark; liegt in hohen Konzentrationen (1–80 nM) im Plasma vor. Gewebespezifität: Am häufigsten in Herz, Skelettmuskulatur und Nebenniere. Geringere Konzentrationen in Plazenta, Leber, Pankreas und Knochenmark. CCL15(22-92), CCL15(25-92) und CCL15(29-92) finden sich in hohen Konzentrationen in der Synovialflüssigkeit von Rheumapatienten.

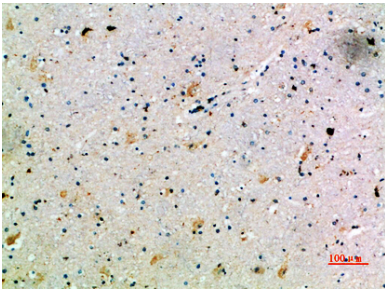
Forschungsbereich

Zytokin-Zytokinrezeptor-Interaktion; Chemokin;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:200



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn, Antikörperverdünnung 1:200